

Heute Grün! Für ein besseres Morgen.

Programm für Pinneberg zur
Kommunalwahl 2023



Am 14. Mai

Grüne wählen!

Inhaltsverzeichnis

# 1 ENERGIE + KLIMASCHUTZ	4
# 2 UMWELT	6
# 3 STADTENTWICKLUNG	8
# 4 MOBILITÄT	10
# 5 SOZIALES	12
# 6 SCHULE	14
# 7 KULTUR	16
# 8 SPORT + FREIZEIT	18
# 9 GESUNDHEIT + SICHERHEIT	20
#10 FINANZEN	22



**Für ein besseres
Morgen.**

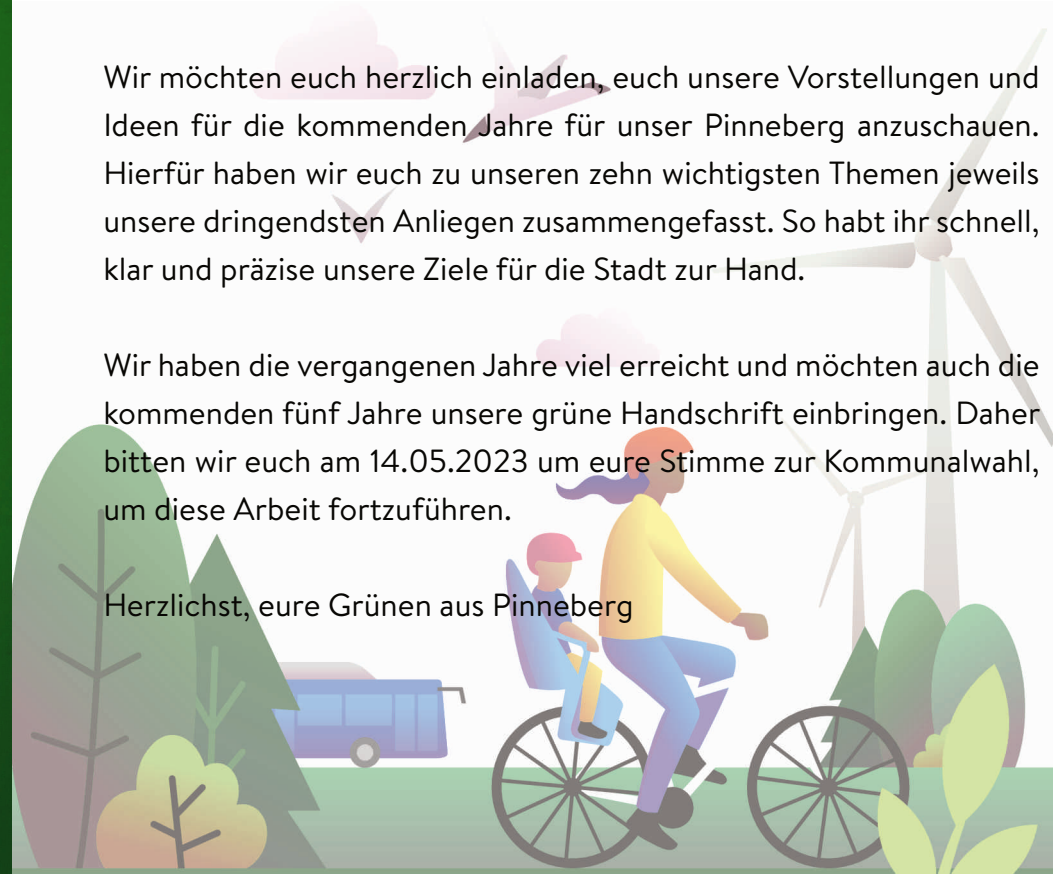
Moin liebe Pinneberger*innen

Vor uns stehen Zeiten des Wandels. Einen Wandel, den wir als Chance begreifen möchten, um unser Zuhause – unser Pinneberg – auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten zu können. Eine strukturelle und klimatische Anpassungen an die Bedürfnisse von morgen ist für uns essentiell, um Gesundheit, soziale Gerechtigkeit, Bildung, Wohnraum, Wirtschaft und unsere Umwelt schützen zu können.

Wir möchten euch herzlich einladen, euch unsere Vorstellungen und Ideen für die kommenden Jahre für unser Pinneberg anzuschauen. Hierfür haben wir euch zu unseren zehn wichtigsten Themen jeweils unsere dringendsten Anliegen zusammengefasst. So habt ihr schnell, klar und präzise unsere Ziele für die Stadt zur Hand.

Wir haben die vergangenen Jahre viel erreicht und möchten auch die kommenden fünf Jahre unsere grüne Handschrift einbringen. Daher bitten wir euch am 14.05.2023 um eure Stimme zur Kommunalwahl, um diese Arbeit fortzuführen.

Herzlichst, eure Grünen aus Pinneberg



1. ENERGIE + KLIMASCHUTZ

Zukunft beginnt vor Ort - Pinneberg soll grüner werden.

- **Ausbau und Optimierung des städtischen Fernwärmenetzes**
- **Unterstützung bei der energetischen Gebäudesanierung und Versorgung mit Solarenergie und Erdwärme**
- **Aufbau von städtischen Photovoltaik-Anlagen**
- **Klimaschutzfonds für Pinneberg**
- **Energiewende zur energetischen Autarkie unserer Stadt**
- **Energieberatung und Energieversorgung aus einer Hand durch unsere Stadtwerke**
- **Klimaneutralität der Stadt Pinneberg bis 2035**

Die Energiewende beginnt in erster Linie bei uns zuhause – die Beheizung der Wohnungen und Häuser hat einen enormen Anteil an unserem Energieverbrauch. Kompetente und wichtige Partner auf dem Weg zur Klimaneutralität sind unsere kommunalen Stadtwerke.

Gute Möglichkeiten für den Wandel sind: Ausbau der Abwärmennutzung, dezentrale Blockheizkraftwerke, Sonnenkollektoren auf Lärmschutzwänden und Dächern sowie Wärmepumpen für Gebäude. Unser lokales Stromnetz wird künftig massiv an Bedeutung gewinnen z.B. durch den Ausbau der E-Mobilität. Dafür müssen wir es erhalten und weiter ausbauen.



2. UMWELT

Unseren Kindern und Enkelkindern verpflichtet.

- **Nachhaltigkeitskonzept erstellen**
- **Flächenversiegelung stoppen**
- **Lokale Baumschutzsatzung verankern**
- **Schwammstadt – kluges Wassermanagement auf den Weg bringen**
- **Artenvielfalt und Biodiversität fördern, Schutzgebiete ausbauen**
- **Naherholungskonzept mit Rad-, Reit- und Wanderwegenetz**

Der Natur Raum für Vielfalt geben: Das können wir vor der eigenen Haustür ebenso wie im städtischen Rosengarten. Zahlreich sind die Möglichkeiten von Gemeinschaftsgärten über eine lokale Baumschutzsatzung, die Renaturierung der Flusslandschaften von Pinnau und Mühlenau bis hin zu Gründächern.

Entsprechend groß ist die Zahl grüner Gedanken für Pinneberg. Höchste Zeit, dass wir aus den vielen Ideen Taten werden lassen!



3. STADTENTWICKLUNG

Mit Augenmaß & Fingerspitzengefühl

- **Wachstumsrahmen schaffen**
- **Innenstadtbelebung**
- **Ausbau der sozialen Infrastruktur**
- **Innerstädtische Grüngürtel**
- **Clevere Bodenbevorratung**

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Pinneberg ein beliebter Ausflugsort zur Naherholung. Wir sind überzeugt, dass sich solch eine lebens- und sehenswerte Stadt auch heute wieder gewinnen lässt.

Was wir brauchen: ein integriertes Entwicklungskonzept, kluge baupolitische Grundsätze, den Ausbau der sozialen Infrastruktur, eine barrierefreie Stadt für alle, bezahlbaren wie sozialen Wohnraum. Packen wir es an auf dem Weg zu neuen alten Lebensqualitäten!



4. MOBILITÄT

Verkehrswende einleiten – eine Stadt für alle

- **Fahrradstadt Pinneberg**
- **Ausbau des ÖPNV**
- **Leistungsfähiges Fuß- und Radverkehrsnetz**
- **Schulwegsicherung und Spielstraßen**
- **Überdachte Wartehäuschen für alle Haltestellen**

Die öffentliche und individuelle Mobilität wird weiter zunehmen – und wir möchten dieser Entwicklung einen Rahmen für alle geben. Denn so wie der knappe städtische Raum ergiebiger als für Parkplätze genutzt und das Radverkehrsnetz ausgebaut werden kann, so lässt sich auch das Angebot in puncto Bahn und Bus in Pinneberg noch deutlich verbessern.

Auch die Barrierefreiheit in der öffentlichen Infrastruktur wollen wir verbessern - von ihr werden letztlich auch Familien mit Kinderwagen oder Reisende mit Gepäck ebenfalls profitieren.



5. SOZIALES

Menschen im Mittelpunkt

- **KiTa-Angebot nach Eltern-Bedarf**
- **Sozialen Wohnraum und inklusive Wohnprojekte fördern**
- **Gegen jede Hetze und Diskriminierung! Für Toleranz, Teilhabe und Integration**
- **Attraktive Spielplätze in der ganzen Stadt**
- **Barrierefreiheit schafft Chancengleichheit**

Als Menschen einer Stadtgesellschaft haben wir die Aufgabe, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Nur dann kann uns ein Miteinander gelingen, das mehr ist als die Summe der Individuen.

Dazu gehören ebenso Betreuungsplätze ab dem ersten Geburtstag sowie das Engagement gegen Ausgrenzungen jeglicher Art, die Unterstützung Geflüchteter, eine adäquate Wegebeleuchtung oder Möglichkeiten zum Verweilen im öffentlichen Raum.



6. SCHULE

Ein Lern- und Lebensraum

- **Schulsanierung ohne weitere Verzögerungen**
- **Verlässliche und bezahlbare offene Ganztagschule**
- **Digitalisierung in Ausstattung und Unterricht forcieren**
- **Endlich einen Schulentwicklungsplan erstellen – und umsetzen!**
- **Gesundes, gutes und bezahlbares Schulessen**

Vor zehn Jahren beschloss die Ratsversammlung einen Plan, der die über Jahrzehnte vernachlässigten Pinneberger Schulen bis Ende 2018 vollständig sanieren sollte. Doch bis heute ist nur ein Bruchteil der Maßnahmen umgesetzt.

Dies bedeutet nicht nur Lernnachteile für unsere Kinder, sondern auch einen Nachteil als Bildungsstandort gegenüber den umliegenden Gemeinden. Daher müssen wir noch mehr Bau- und Finanzkraft auf unsere Schulen richten.



7. KULTUR

Städtische Identität erleben

- **Kulturpass für Jung und Alt**
- **Nutzungskonzept für Ernst-Paasch-Halle**
- **Erhalt der Wuppermanschen Hallen**
- **Förderung von Denkmalschutz und kulturellen Initiativen**
- **Neue Kulturräume schaffen**
- **Drosteipark für Veranstaltungen nutzen**
- **Wertschätzung und Förderung des Ehrenamtes**

Kultur, das ist in Pinneberg mehr als Kunst und gute Unterhaltung – nämlich städtische Identität. Das beweisen unsere Theater- und Musicalgruppen, Festivals, Projekte der bildenden Kunst oder auch die Musikschule. Was ihnen allen fehlt: Räume.

Höchste Zeit, dass die Ernst-Paasch-Halle als weiteres Kulturzentrum endlich Realität wird und wir zugleich über neue Kulturstätten wie in den historischen Wuppermanschen Hallen nachdenken. Denn Identität benötigt Begegnung.



8. SPORT & FREIZEIT

Vielfalt stärken

- **Schwimmbadneubau parallel zum Restbetrieb des alten Schwimmbads**
- **Schwimmunterricht sichern**
- **Ausweisung von Wander- und Laufwegen**
- **Spielplätze ausbauen**
- **Freizeitangebote für Senioren**
- **Hundauslaufwiesen schaffen**
- **Nachhaltige Nutzung der ehemaligen Tennisanlage im Fahlt**

Eine bunte Vielfalt zeichnet das Sport- und Freizeitangebot in unserer Stadt aus. Erneuerungs- und Sanierungsbedarf besteht indes nicht nur in unserem Schwimmbad, sondern ebenso bei diversen Sportanlagen und -hallen.

Auch auf den (Spiel-)Plätzen für die Jüngsten sollten wir mit der Zeit gehen: Gesellschaft braucht Gemeinschaftsräume.



9. GESUNDHEIT + SICHERHEIT

– gewährleisten und schützen

- **Gesundheitsstandort Pinneberg weiterentwickeln**
- **Immer einsatzbereit: die Feuerwehr**
- **Auf Nummer sicher: Die Polizei vor Ort unterstützen**
- **So schnell und effizient wie möglich: Der Rettungsdienst**
- **Vorsorge für den Katastrophenfall: Das THW**

Unsere Feuerwehr braucht eine deutlich verbesserte Situation mit mindestens zwei neuen Wachen, die sich an dem Standort des neuen Regio-Klinikums ausrichten sollten. Auch soll sich Pinneberg zu einem Gesundheitszentrum für moderne Diagnostik und ganzheitliche Medizin entwickeln können.

In den aufkommenden Auswirkungen des Klimawandels wird das THW noch stärker gefordert werden. Hierfür müssen wir Pinneberg fit für den Wandel machen, um Ernstfällen möglichst vorzubeugen.

Um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken, wollen wir als Stadt eine gute Infrastruktur zur Verfügung stellen sowie eine flexible Kinderbetreuung oder auch mehr Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen.



10. FINANZEN + WIRTSCHAFT

– langfristig und solide

- **Realistische Haushaltsplanung**
- **Zügige Projekt-Umsetzung**
- **Vorteile der guten ÖPNV-Anbindung nutzen**
- **Kluger Unternehmens-Mix mit Fokus auf attraktiven und familienorientierten (Freizeit-) Angeboten**
- **Nachhaltiges Gewerbe ansiedeln**
- **Coworking Spaces fördern**

Unsere Stadt hat im „Hamburger Speckgürtel“ und mit ihrer attraktiven ÖPNV-Anbindung beste Chancen im Wettbewerb um kluge und nachhaltige Gewerbeansiedlungen – und damit Schaffung von Arbeitsplätzen und lukrativen Gewerbesteuer-einnahmen.

Pinneberg braucht zudem ein Angebot für Coworking Spaces, kleine Büroräume, Werkstatt- oder Atelieregemeinschaften.



Impressum

Herausgeber*in

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Landesverband Schleswig-Holstein

Ortsverband Pinneberg

25421 Pinneberg

Mail: info@gruene-pinneberg.de

Web: www.gruene-pinneberg.de



Dieses Wahlprogramm wurde von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Ortsverband Pinneberg auf der Mitgliederversammlung am 14.03.2023 im Rathaus Pinneberg gemeinsam formuliert und beschlossen.

V.i.S.d.P.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ortsverband Pinneberg

Katharina Hinte

Damm 48

25421 Pinneberg

Designkonzept

Agentur ON,

Schumacher & Strecker GbR in Kiel

Bildquellen

S. 1, 7, 9, 11, 17, 21 eigene Bildaufnahmen

S. 5, 13, 15, 19 lizenzfreie Bilder von www.pexels.com

S. 23 Galeanu Mihai

Satz

Katharina Hinte

